

Produkttest Araber Safari Namibia

Meine Reise durch Namibia führte mich nun weiter zur Araber Safari Lodge von Ingeborg. Nach der Ankunft begrüßte sie mich herzlich auf der Farm und bot mir kalte Getränke an. Es war schon späterer Nachmittag und die Sonne schien im warmen Licht auf die Terrasse. Schon bald sah ich auch einige Katzen, die hier auf der Gästefarm leben. Wir redeten viel über Ingeborgs Erfahrungen im Distanzreiten und Endurance Training. Früher nahm Sie an Rennen mit mehr als 100km teil. Jetzt registriert sie sich nur noch für 60-90km Distanzen und nimmt auch gerne Gäste mit dazu. Bei unserem Programm „Endurance Training“ kann man sich hierfür optimal vorbereiten und dann anschliessend am Wochenende am Distanzritt teilnehmen. Es gibt verschiedene Pferde dafür zur Auswahl. Auf der Araber Safari Lodge werde ich zwei Nächte verbringen. Für den ersten Morgen und den dritten Tag setzt Ingeborg extra für mich ein Endurance Training zum Testen an. An diesem Abend besprechen wir das Training begleitend zu einem sehr leckeren Dinner von der Haushaltshilfe Betti.



Am nächsten Morgen ging es auch schon los. Ingeborg zeigte mir die Stallungen und Pferde und ich bekam die lauffreudige Stute Maischa. Sie ist sehr neugierig und eifrig. Den ersten Kilometer gingen wir zu Fuss mit dem Pferd, denn für Ingeborg ist es wichtig, dass sich auch der Reiter warm läuft. Dann erkundeten wir die Gegend mit ein paar Trab und Galopp Einheiten im Stil des Endurance Trainings. Hierbei müssen verschiedene Distanzen zu unterschiedlichem Tempi geritten und eingehalten werden. Dafür muss man als Reiter erstmal ein Gefühl entwickeln. Als wir die dreistündige Trainingseinheit beendet haben, ritten wir zurück. Nach dem Mittagessen entspannten wir noch eine Weile auf der Veranda uns sahen den Pferden beim grasen zu.



Zum Nachmittag hin unternahmen wir einen Sundowner Ausflug mit dem Jeep. Hier konnten wir ein Straussenpaar mit Jungen gut beobachten. Zusätzlich sahen wir in der Ferne Oryxe, Antilopen und Impalas. Das Gelände war früher eine Weidefläche für Rinder und wird nun renaturiert. Im Sonnenuntergang bei einem leckeren Picknick können wir die Landschaft geniessen. Die Gegend ist von sanften Hügelketten eingerahmt.



Am nächsten Morgen stand wieder das Training an, diesmal aber in einem anderen Bereich des Geländes. Für diesen Ritt bekomme ich Bob zugeteilt, ein erfahrener Wallach, welcher gerne Endurance Training läuft, jedoch nicht so gerne im Wettkampf mitmacht. Schon beim zweiten Ritt konnte man Fortschritte spüren, jedoch merkte ich schnell dass diese Disziplin jahreslanges Training braucht, wenn man erfolgreich im Rennen sein möchte.



Nach dem Mittagessen nahm ich dann schon Abschied von Ingeborg und wurde zurück nach Windhoek gebracht.

Franziska Vaas, Februar 2026

www.reiterreisen.com/okasta.htm